



# Sogn Gion erhält Hilfe von oben

Das Wahrzeichen von Domat/Ems wird aus der Luft für die umfassenden Renovationsarbeiten versorgt.

von Tobias Soraperra

Normalerweise ist auf dem Kirchengelände vor allem das Rauschen der A13 zu hören. Doch diesen Donnerstag übertönt das Knattern eines Helikopters den Verkehrslärm. In mehreren Flügen bringt er Baumaterial zur Kirche Sogn Gion. Denn das von Weitem sichtbare Wahrzeichen von Domat/Ems ist sanierungsbedürftig. Die letzte Renovation des Aussenbereichs liegt 60 Jahre zurück. Und 1947 wurde gar letztmals der Innenbereich von Johannes dem Täufer saniert, wie die Kirche auf Deutsch nach dem Schutzpatron der Gemeinde heisst.

Die Katholische Kirchengemeinde Domat/Ems-Felsberg beschäftigt sich bereits seit einigen Jahren mit dem Thema. Nachdem ein umfassendes Renovierungskonzept erstellt wurde, beginnt jetzt die Umsetzung. In den kommenden Jahren sollen Kirche und Umgebung umfassend erneuert werden. «In diesem Sommer ist zunächst der eingerostete Turm und das Beinhaus dran», erklärt Kirchenvögtin Renata Bucher gegenüber TV Südostschweiz.

## Sponsoren werden noch gesucht

Anschliessend sollen das Kirchenschiff und die Kapelle auf Vordermann gebracht werden. Gleichzeitig wird auch bereits ein Teil des Innenbereichs restauriert werden, auch wenn dieser als Ganzes eigentlich erst im nächsten Jahr dran ist. Jedoch sollen die gemieteten Baugeräte möglichst effektiv verwendet werden, wie Bucher erklärt: «Wenn das Gerüst schon da ist, wollen wir es auch nutzen, denn dessen Miete kostet eine Menge Geld.»

Insgesamt belaufen sich die Kosten für das Projekt auf fünf Millionen

Franken, wovon Bürgergemeinde und Politische Gemeinde je eine Million Franken zugesagt haben. Dazu kommen 200 000 Franken von der Kirchengemeinde. Der Rest soll über Sponsorengelder zusammenkommen. Im vergangenen Jahr hat man dafür eigens eine Flyeraktion durchgeführt.

Momentan fehlen noch immer rund 350 000 Franken. Doch Bucher ist zuversichtlich. «Wir sind überzeugt, dass wir die nötigen Sponsoren aufreiben können.» Optimistisch stimmt die Kirchenvögtin unter anderem die

«Die Leute haben Freude und sind interessiert. Das ist das Wichtigste.»

Renata Bucher  
Kirchenvögtin

Tatsache, dass vielen Einheimischen ihre Kirche Sogn Gion sehr am Herzen liegt. Und auch von ehemaligen Emserinnen und Emsern habe sie positive Reaktionen zum Sanierungsprojekt erhalten: «Die Leute haben Freude und sind interessiert. Das ist das Wichtigste.»

Dass die Suche nach Sponsoren im vergangenen Jahr ins Stocken kam, habe auch mit der Coronapandemie zu tun: «Wir hatten alle andere Sorgen.» Doch jetzt geht es vorwärts mit dem Projekt, das für Bucher auch ein persönliches Anliegen ist: «Für mich ist es ein Kraftort. Wenn ich hier raufkomme, bin ich angekommen.»



Material im Anflug: Der Heli bringt auch Gerüstelemente zur Kirche Sogn Gion, wo sie von Arbeitern in Empfang genommen werden. Bilder Philipp Baer

# Landquart setzt sich hohe Energieziele

Die Gemeinde Landquart will ihre Energieversorgung bis im Jahr 2050 zu 100 Prozent auf erneuerbare Energien umstellen und ab dann klimaneutral sein.

Die Bündner Regierung hat den neuen Energierichtplan vom 23. September der Gemeinde Landquart zur Kenntnis genommen. Dieser regelt und organisiert die Energieversorgung auf dem ganzen Gemeindegebiet, wie es in einer Mitteilung der Standeskanzlei Graubünden vom Donnerstag heisst. Unter anderem sollen ortsgebundene Abwärme und erneuerbare Energien stärker genutzt werden.

Die Gemeinde verfolgt mit der Energierichtplanung konkrete energiepolitische Ziele. So soll bis 2050 die Energieversorgung im Gemeindegebiet – inklusive Strom, Wärme, Kälte, gemeindeeigene Mobilität und Prozessenergie – zu 100 Prozent auf erneuerbare Energie umgestellt werden, wie es weiter heisst. Der Energiebedarf pro Einwohnerin und Einwohner soll auf 2000 Watt Dauerleistung reduzieren werden. Ebenso will die Gemeinde, dass für die Deckung des gesamten Energiebedarfs ab 2050 keine

energiebedingten Treibhausgase mehr ausgestossen werden.

Die Gemeinde Landquart hatte bereits im Jahr 2009 den ersten Energie-

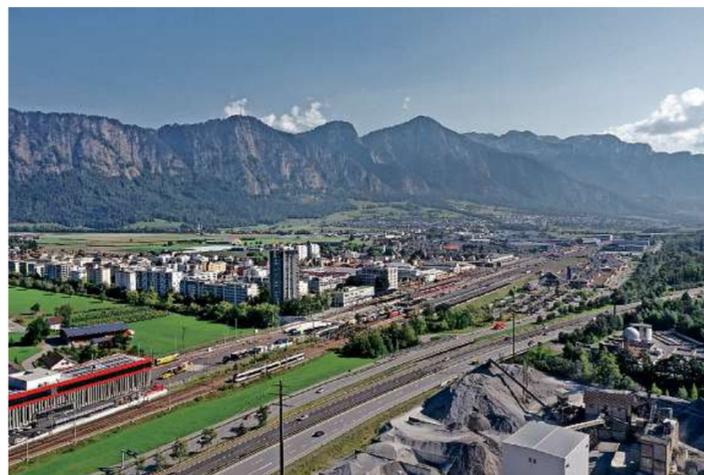
richtplan im Kanton Graubünden beschlossen, wie es in der Mitteilung des Kantons weiter heisst. Seither habe sich in der Klimapolitik, der Energie-

versorgung von Landquart und der Technologie einiges verändert. Im neuen Energierichtplan werde auf diese veränderte Situation reagiert und ein Grundstein für eine erneuerbare und postfossile Energieversorgung gelegt.

## Arbeitsplätze schaffen

Wie die Gemeinde Landquart schreibt, soll die Umsetzung der Energierichtplanung dazu führen, dass die Nutzung von erneuerbaren Energien und Abwärme stetig gesteigert wird. Damit würden lokal Arbeitsplätze geschaffen, die Wirtschaft vor Ort gefördert und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen vermindert, heisst es weiter.

«Der Plan soll nicht in der Schublade verschwinden, sondern einen echten Fortschritt in der täglichen Umsetzung der Energiepolitik bringen», wird der zuständige Gemeindevorstand Aldo Danuser in der Mitteilung zitiert. (red)



Grüne Zukunft: Die Gemeinde Landquart setzt gemäss dem neuen Energierichtplan vermehrt auf erneuerbare Energien. Bild Philipp Baer

## Kinderarzt für Davos

Seit dem 1. März leitet neu Michele Losa die Kinderarztpraxis des Spitals Davos. Damit sei der Versorgungsempfang bei der Kinder- und Jugendmedizin in der Region gelöst, teilte das Spital kürzlich mit. Losa habe als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin sowie in der pädiatrischen Intensivmedizin über 30 Jahre Erfahrung und werde ab August auch Schularzt für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde. (red)

## Weltgebetstag in Comanderkirche

Heute Freitag, 5. März, wird rund um den Erdball der Weltgebetstag gefeiert. In Chur findet um 19 Uhr in der Comanderkirche ein Gottesdienst zum Motto «Worauf bauen wir?» statt. Zugelassen sind 50 Personen bei Einhaltung der Abstände und Maskenpflicht, Anmeldung bei Karin Murnig unter 078 806 17 26. (red)

## Graubündencard im Vorverkauf

Die Graubündencard – die Ganzjahreskarte der Bergbahnen Graubünden – ist seit Kurzem im Vorverkauf erhältlich. Gemäss einer Mitteilung ist sie für die Benutzung der Anlagen von 38 Bergbahnunternehmen im Winter und 25 Ausflugszielen im Sommer gültig. (red)

INSERAT

Gesund – Fit – Schlank

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit!

Gewinnen Sie Energie & Lebensfreude durch Darmsanierung und Darm-Muskel-Aufbau für eine perfekte Aufnahme von Nährstoffen und;.... ein intaktes Immunsystem...;

jetzt erst recht!

Lassen Sie sich beraten von Angela Götz und Marlène Sgier

gesundfitschlank.ch

Es ist Zeit für Neues...



Jann Flütsch AG  
Plattenbeläge und  
Natursteinarbeiten  
Kantonstrasse 17  
CH - 7240 Küblis

Tel. 081 330 57 45  
www.jannfluetsch.ch  
plactlfluetsch@bluewin.ch

...nicht nur im Bad :-)